

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
A. Substaatliche Gruppen im Völkerrecht	1
B. Grundlagen und Ziel der Untersuchung.....	6
Teil 1: Substaatliche Gruppen im Völkerrecht	13
A. Der internationale Minderheitenschutz	13
B. Die Rechte indigener Völker	37
C. Lokale Gemeinschaften.....	59
Teil 2: Definitionen.....	81
A. Minderheiten	82
B. Indigene Völker.....	94
C. Lokale Gemeinschaften.....	102
D. Selbstidentifikation kultureller Distinktion als Kern der Definitionsansätze	114
E. Das rechtliche Verhältnis der Konzepte zueinander	116
F. Zwischenergebnis	122
Teil 3: Anerkennung	125
A. Anerkennungsverfahren: eine Auswahl	126
B. Rechtliche Bewertung der Anerkennung substaatlicher Gruppen	150
C. Interdisziplinäre Perspektiven: Konstruktivismus und Anerkennung	163
D. Schlussfolgerungen	176
Teil 4: Verhandlungen im WIPO Intergovernmental Committee	181
A. Geschichte und Hintergrund.....	182
B. Die beneficiaries neuer Instrumente zum Schutz von TK/TCEs.....	211
C. Die Anerkennung von Berechtigten: die NCA und neue Akteursverhältnisse	227
D. Zusammenfassung	230
Ergebnis	231
Zusammenfassung in Thesen	235

Bibliographie	241
A. Primärquellen: Verträge, Gesetzgebung, Sitzungsunterlagen, Dokumente, Berichte, Entscheidungen, Nachrichten	241
B. Sekundärquellen: Monographien, Artikel, Beiträge in Sammelwerken	256

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Substaatliche Gruppen im Völkerrecht	1
I. Die bestehenden Konzepte substaatlicher Gruppen	3
II. Das Problem einer rechtlichen Definition von kulturell distinkten Gruppen.....	4
B. Grundlagen und Ziel der Untersuchung.....	6
I. Gegenstand und Forschungsfrage	6
II. Gang der Untersuchung.....	6
1. Konzepte substaatlicher Gruppen.....	7
2. Definitionsansätze substaatlicher Gruppen	8
3. Anerkennung.....	8
4. Die Verhandlungen im IGC der WIPO	9
III. Ziel der Untersuchung.....	10
Teil 1: Substaatliche Gruppen im Völkerrecht	13
A. Der internationale Minderheitenschutz	13
I. Geschichte des Minderheitenschutzes im Völkerrecht	14
II. Rechtsquellen des internationalen Minderheitenschutzes	16
1. Historische Rechtsquellen.....	17
2. Rechtsquellen aus der Zeit des Völkerbundes.....	17
3. Minderheitenschutzinstrumente im modernen Völkerrecht	18
4. Neuere Entwicklungen im Sinne einer kollektivrechtlichen Ausgestaltung	19
III. Inhalt des internationalen Minderheitenschutzes.....	21
1. Das Recht auf Kultur.....	22
2. Religionsfreiheit.....	23
3. Das Recht zum Gebrauch der eigenen Sprache.....	24

4. Umsetzung des internationalen Minderheitenschutzes	25
a) Eingriffsverbot.....	26
b) Schutzwicht des Staates bei Handlungen Privater.....	27
c) Aktive Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen	28
IV. Berichts- und Beschwerdeverfahren des internationalen Minderheitenschutzes	29
1. UN Institutionen	30
a) Historische Struktur der UN Institutionen des Minderheitenschutzes	31
b) Forum on Minority Issues	31
c) Independent Expert on Minority Issues.....	32
d) Human Rights Council.....	32
e) Complaint Procedure im Human Rights Council	32
2. Berichts- und Beschwerdemechanismen unter dem IPbpR.....	33
3. Berichtsverfahren der Framework Convention.....	34
4. Der European High Commissioner on National Minorities der OSZE.....	35
5. Durchsetzung bilateraler Verträge.....	35
6. Ergebnis	36
V. Zusammenfassung: ältestes Konzept zum Schutz kulturell distinkter Gruppen	36
B. Die Rechte indigener Völker.....	37
I. Die Geschichte indigener Völker im Völkerrecht	37
II. Rechtsquellen und Institutionen	41
1. Convention No. 107 der Internationalen Arbeitsorganisation	42
2. Convention No. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation	43
3. UN Declaration on the Rights of Indigenous Peoples	46
4. Institutionen	49
5. Zwischenergebnis: eine Kehrtwende der Indigenitätspolitik	50

III. Das Selbstbestimmungsrecht indigener Völker.....	50
1. Politische Rechte	52
2. Landrechte.....	53
3. Kulturelle und soziale Rechte.....	54
4. Recht auf Entwicklung	55
5. Zusammenfassung	56
IV. Implementierung und Verfahren	56
1. Berichts- und Überwachungsverfahren	57
2. Beschwerdeverfahren	57
V. Zusammenfassung: globale politische Bewegung für Selbstbestimmung	58
C. Lokale Gemeinschaften.....	59
I. Geschichte der indigenen und lokalen Gemeinschaften im Umweltvölkerrecht.....	59
1. Umweltrechtliche Regelungen zu substaatlichen Gruppen bis 1992	59
2. Die Rolle traditionellen Wissens	61
3. Der Einfluss der ‚Farmer’s Rights‘	62
4. Die aktuelle Bedeutung traditionellen Wissens indigener und lokaler Gemeinschaften	63
II. Rechtsquellen des Konzepts lokaler Gemeinschaften	64
1. Die Rio-Konferenz 1992.....	65
a) Rio-Deklaration	65
b) Die Biodiversitätskonvention	65
c) Agenda 21.....	68
d) Walderklärung	70
2. Übereinkommen zur Bekämpfung der Wüstenbildung.....	70
3. World Summit on Sustainable Development	71
4. UN Conference on Sustainable Development.....	72

5. Verhandlungen zu Rechten geistigen Eigentums und genetischen Ressourcen.....	73
6. Regionale Instrumente.....	75
III. Regelungen zum Schutz traditionellen Wissens.....	76
1. Traditionelles Wissen und access and benefit sharing.....	76
2. Staatliche Souveränität über genetische Ressourcen.....	77
IV. Nationalgesetzlicher Rahmen und Rechte geistigen Eigentums	78
1. Rechtsdurchsetzungsregelungen im Nagoya Protokoll.....	78
2. Schutz durch Rechte geistigen Eigentums	78
V. Zusammenfassung: neue Akteure beim Schutz von Biodiversität	79
Teil 2: Definitionen.....	81
A. Minderheiten	82
I. Definitionsansatz des Ständigen Internationalen Gerichtshofs	83
II. Arbeitsdefinitionen der Sonderberichterstatter und weitere Entwicklungen in den UN	83
III. Konkretisierung durch den Menschenrechtsausschuss	86
IV. Regionale Konkretisierung der Minderheitendefinition	87
V. Verschiedene Elemente einer Minderheitendefinition	87
1. Kulturelle Distinktion und ein ‚Ausdruck des Gefühls der Verbundenheit‘.....	89
2. Quantitative oder politische Inferiorität	89
3. Staatsangehörigkeit.....	90
4. Historische und geographische Verwurzelung	92
VI. Zusammenfassung	92
B. Indigene Völker.....	94
I. Implikationen des Konzepts ‚people‘	94
II. Die Definition von José Martínez Cobo	95
III. Definitionen der ILO Konventionen	97
IV. Regionale Interpretationen in Asien und Afrika.....	98

V. Die Deklaration der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker	100
VI. Zusammenfassung.....	100
C. Lokale Gemeinschaften	102
I. Indigene und lokale Gemeinschaften in der CBD	102
II. Unterschiede zwischen indigenous peoples, indigenous communities und local communities	103
1. Implizierte Rechte und Ansprüche.....	104
2. Vergleichbare Praxen und Lebensweisen	105
3. Kompromiss geographischer Anwendbarkeit.....	105
4. Schlussfolgerungen.....	106
III. Das ad hoc expert meeting of local-community representatives.....	106
IV. Geographische Verbreitung lokaler Gemeinschaften.....	109
V. Lokale Gemeinschaften und Farmer's Rights	110
VI. Zusammenfassung.....	112
D. Selbstidentifikation kultureller Distinktion als Kern der Definitionsansätze	114
E. Das rechtliche Verhältnis der Konzepte zueinander	116
I. Minderheitenschutz für indigene Völker und lokale Gemeinschaften....	117
II. Die Indigenität von Minderheiten und lokalen Gemeinschaften.....	119
III. Lokale Gemeinschaften bestehend aus indigenen Völkern und Minderheiten	120
IV. Überlagernde Anwendbarkeit der drei Konzepte.....	121
F. Zwischenergebnis	122
Teil 3: Anerkennung	125
A. Anerkennungsverfahren: eine Auswahl	126
I. Minderheiten.....	127
1. Regelungen zu Minderheiten in bilateralen Verträgen	127

2. Der Einfluss multilateraler Verträge auf die Anerkennung von Minderheiten	128
3. Internationale Institutionen	129
4. Zusammenfassung: die Politik der Anerkennung von Minderheiten	131
II. Indigene Völker	132
1. Staatliche Anerkennung indigener Völker.....	132
2. Internationale Organisationen und indigene Völker	134
3. Anerkennung durch NGOs.....	137
4. Zusammenfassung: international gefestigte Positionen und geregelte Verfahren für neue indigene Gruppen	138
III. Lokale Gemeinschaften	138
1. Anerkennung durch Staaten	139
2. Anerkennung durch internationale Organisationen	140
3. Zusammenfassung: Anerkennung im Rahmen umweltrechtlicher Politiken	142
IV. Akteurskonstellationen der Anerkennung	143
1. Staatliche Anerkennung.....	143
2. Anerkennung durch Drittstaaten	145
3. Internationalisierte Anerkennung	145
4. Nichtstaatliche Anerkennung	148
V. Zusammenfassung: eine Perspektive der Anerkennung	148
B. Rechtliche Bewertung der Anerkennung substaatlicher Gruppen	150
I. Anerkennung substaatlicher Gruppen im Über-/Unterordnungsverhältnis	152
II. Selbstdentifikation und Anerkennung	154
III. Existenz substaatlicher Gruppen und Anerkennung.....	155
IV. Die Relativität der Anerkennung.....	157
V. Funktioneller Inhalt der Anerkennung durch internationale Akteure...	158

VI. Politik der Anerkennung	158
VII. Problematik verweigerter Anerkennung.....	159
VIII. Zwischenergebnis	160
C. Interdisziplinäre Perspektiven: Konstruktivismus und Anerkennung.....	163
I. Konstruierte Identitäten	163
II. Die Aushandlung kollektiver Identitäten und das Anerkennen	165
III. Die Wirkmächtigkeit der Zuschreibungen des Völkerrechts	167
1. Stereotype Bilder ‚indigener Völker‘.....	169
2. Romantisierte Ideen ‚lokaler Gemeinschaften‘.....	170
3. Die Idealvorstellung von ‚Minderheiten‘	170
4. Ergebnis: Holistische Konzepte in den völkerrechtlichen Kategorien	171
IV. Völkerrechtliche Strukturen und Definitionshoheit	173
V. Zusammenfassung	175
D. Schlussfolgerungen	176
I. Die Anerkennung sollte die Definitionen ersetzen	176
II. Es bedarf Regelungen zu Institutionen und Prozessen der Anerkennung	178
Teil 4: Verhandlungen im WIPO Intergovernmental Committee	181
A. Geschichte und Hintergrund.....	182
I. Vorgeschichte	183
1. Nationale und internationale Entwicklungen im Kontext des Urheberrechts.....	184
2. Model Laws als sui generis Instrumente auf internationale Ebene.....	185
3. Entwürfe multilateraler Instrumente.....	186
II. Mandat des Intergovernmental Committee	188
III. Verlauf der Verhandlungen des Intergovernmental Committee	189
1. Fragebögen zu nationalen Erfahrungen	189
2. Die Draft Provisions (Entwicklungen bis zur 10. Sitzung)	189

3. Die 10 Schlüsselfragen und die Gap Analysis.....	190
4. Die Draft Privisions (Weiterentwicklung ab der 15. Sitzung)	191
5. Die Intersessional Workinggroups	191
6. Das Glossar.....	192
7. Die Draft Provisions (Überarbeitung durch die Intersessional Workinggroups)	192
IV. Tabellarische Darstellung der Verhandlungen des WIPO IGC.....	193
V. Positionen im IGC.....	194
1. Die Gruppe lateinamerikanischer und karibischer Staaten.....	195
2. Die afrikanische Gruppe.....	196
3. Die Gruppe B	198
4. Die Asien und Pazifik Gruppe und China	199
5. Balkan und osteuropäische Staaten sowie zentraleuropäische und baltische Staaten.....	199
6. Like-minded countries	200
7. Positionen der Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und indigener Völker.....	201
8. Zusammenfassung des Verlaufs der Verhandlungen und Positionen	203
VI. Subject Matter of Protection.....	203
1. Traditional Cultural Expressions	204
2. Traditional Knowledge.....	206
3. Zusammenfassung.....	207
VII. Durchsetzungsmechanismen.....	207
VIII. Zusammenfassung.....	209
B. Die beneficiaries neuer Instrumente zum Schutz von TK/TCEs.....	211
I. Die draft articles.....	211
II. Verwendung etablierter Konzepte substaatlicher Gruppen.....	213
1. ,Indigenous Peoples/Communities'.....	214

2. „Local Communities“	216
III. Diskussionen um die Berechtigung der „Nation“ und die Rolle des Staates	218
IV. Neue Konzepte: „Traditional Communities“ und „Cultural Communities“	222
V. Zusammenfassung	225
C. Die Anerkennung von Berechtigten: die NCA und neue Akteursverhältnisse	227
D. Zusammenfassung	230
Ergebnis	231
Zusammenfassung in Thesen	235
Bibliographie	241
A. Primärquellen: Verträge, Gesetzgebung, Sitzungsunterlagen, Dokumente, Berichte, Entscheidungen, Nachrichten	241
B. Sekundärquellen: Monographien, Artikel, Beiträge in Sammelwerken	256